

**OFFENLEGUNGSBERICHT
CMTA GRUPPE
NACH ART 46FF.
EU (VO) 2019/2033 (IFR)
ZUM 31.12.2025**



INHALT

1. Überblick	3
2. Allgemeine Anforderungen nach Art. 11 VO (EU) 2021/2284	3
3. Risikomanagementziele und –politik nach Art. 47 IFR	4
4. Unternehmensführung nach Art. 48 IFR	6
5. Eigenmittel nach Art. 49 IFR	8
6. Eigenmittelanforderungen nach Art. 50 IFR	12
7. Liquiditätsanforderungen nach Art. 47 i.V. Art. 43 IFR	13
8. Vergütungspolitik und –praxis nach Art. 51 IFR	13
9. Anlagestrategie nach Art. 52 IFR	16
10. Umwelt, Sozial- und Unternehmensführungsrisiken nach Art. 53 IFR	16

1. ÜBERBLICK

Die Veröffentlichung dieses Offenlegungsberichtes zum Berichtsstichtag erfolgt auf Grundlage der Verordnung (EU) 2019/2033 über aufsichtsrechtliche Anforderung für Wertpapierfirmen, nachfolgend IFR (Investment Firm Regulation) sowie der Durchführungsverordnung (EU) 2021/2284.

Der Offenlegungsbericht umfasst Informationen zu folgenden Themenbereichen:

- Risikomanagementziele und -politik (Art. 47 IFR)
- Unternehmensführung (Art. 48 IFR)
- Eigenmittel (Art. 49 IFR)
- Eigenmittelanforderungen (Art. 50 IFR)
- Vergütungspolitik und -praxis (Art. 51 IFR)
- Anlagestrategie (Art. 52 IFR)
- Umwelt, Sozial- und Unternehmensführungsrisiken (Art. 53 IFR)

Mit dem erstmaligen Überschreiten des Schwellenwertes NPR=0 nach Art 12 Abs 1 lit f durch die Aufnahme der entsprechenden Dienstleistung (Handel auf eigene Rechnung) am 09.01.2025, erfüllt die CMTA AG nicht mehr die Kriterien für die Klassifizierung als kleine und nicht verflochtene Wertpapierfirma. Da die Schwellenwerte nach Art 1 Abs 2 IFR nicht überschritten wurden, ist die CMTA AG als Klasse 2 Wertpapierfirma qualifiziert. Dieser Bericht erscheint jährlich in aktualisierter Form als eigenständiger Bericht auf der Homepage der CMTA AG www.cmta.at zeitlich parallel zur Veröffentlichung des Jahresabschlusses und Lageberichtes. Die Berichtsinhalte unterliegen einer regelmäßigen jährlichen Überprüfung, deren Rahmenbedingungen einschließlich der Verantwortlichkeiten in den Richtlinien der CMTA AG geregelt sind.

2. ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN NACH ART. 11 VO (EU) 2021/2284

Offenlegungstichtag und Bezugsperiode

Der Berichtsstichtag ist der 31.12.2025 und der Bericht umfasst das Geschäftsjahr 2025 der CMTA AG. Dieses beginnt mit dem 01.01. und endet mit dem 31.12. eines jeden Jahres.

Offenlegungswährung

Die im Bericht angegebenen Zahlen werden in Euro (EUR) als Offenlegungswährung angegeben.

Name und Rechtsträgerkennung

CMTA AG

Rechtsträgerkennung (Legal Entity Identifier - LEI) 529900RIGMGG0X4EVH07

Rechnungslegungsstandard

Die CMTA AG erstellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) und der Jahres- und Konzernabschluss-Verordnung (JKAB-V).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst die CMTA AG, die CMTA Invest GmbH und die CMTA Invest GmbH & Co KG.

3. RISIKOMANAGEMENTZIELE UND –POLITIK NACH ART. 47 IFR

Die Risikostrategie der CMTA Gruppe unterstützt die unternehmerischen und strategischen Ziele der CMTA Gruppe im folgenden Prozess:

- alle mit dem Geschäftsbetrieb verbundenen Risiken werden identifiziert,
- Risiken werden anhand ihres Schadens und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet,
- risikomindernde Maßnahmen werden, wenn möglich und sinnvoll, gesetzt,
- Kontrollen werden sofern notwendig für bestehende Risiken und Prozesse eingeführt,
- die Überwachung von Risiken bzw. Risikotoleranz und der Risikotragfähigkeit wird in einem wiederkehrenden Prozess sichergestellt.

Die Risikostrategie der CMTA Gruppe ist Teil der Geschäftsstrategie und wird vom Vorstand regelmäßig überprüft und genehmigt. Interne Verfahren und Regelungen zum Umgang mit Risiken sowie der Risikomanagementprozess werden in der Richtlinie Risk Management Framework geregelt, welche ebenfalls regelmäßig vom Vorstand überprüft und genehmigt wird. Zusätzlich bedürfen Änderungen des Risk Management Frameworks einer Genehmigung durch den Aufsichtsrat.

Die Risikomanagementfunktion der CMTA Gruppe führt laufend den Risikomanagementprozess aus und berichtet die Ergebnisse an die Geschäftsleitung. Dabei stehen die Risikotragfähigkeit der CMTA GRUPPE sowie die Erfüllung der regulatorischen Kapital- und Liquiditätsanforderungen im Vordergrund.

Das Berichtswesen im Rahmen des Risikomanagements umfasst die entsprechenden Richtlinien der CMTA Gruppe sowie einen jährlichen Tätigkeitsbericht der Risikomanagement Funktion und etwaige anlassbezogene Berichte und Auswertungen. Alle Berichte werden direkt von der Risikomanagement Funktion der Geschäftsleitung zur Verfügung gestellt und diskutiert. Die interne Revision und Compliance Funktion überprüfen das Berichtswesen sowie den Risikomanagementprozess regelmäßig.

Folgende Risikokategorien werden von der CMTA Gruppe in ihrer Risikoanalyse identifiziert, bewertet und gesteuert:

- Marktrisiko
- Kreditrisiko
- Kundenrisiko
- IT- und IKT-Risiko
- Gesetzliches / Regulatorisches Risiko
- Liquiditätsrisiko
- Konzentrationsrisiko
- Strategisches Risiko
- Geschäftsrisiko
- Nachhaltigkeitsrisiko
- Operationelles Risiko

Marktrisiko

Die CMTA Gruppe ist Marktrisiken insbesondere in Bezug auf Eigenhandel sowie die eigene Veranlagung ausgesetzt. Die derzeitige Ausübung des Eigenhandels (Back-to-back) begrenzt das Marktrisiko des Handelsbuches wesentlich.

Kreditrisiko

Die CMTA Gruppe ist generell einem geringen Kreditrisiko ausgesetzt, da es sich bei den Geschäftspartnern durchwegs um im Markt etablierte Unternehmen handelt, welche einem geringen Ausfallsrisiko unterliegen. Neue Vertragspartner werden hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit geprüft, das Ausfallsrisiko von Kunden wird mit einem Limitsystem gesteuert.

Kundenrisiko

Die CMTA Gruppe ist einem geringen Kundenrisiko ausgesetzt, da die Kundenbasis aus ausschließlich institutionellen Kunden besteht. Kundenrisiken mit höherem Schadenpotenzial sind insbesondere mit der Erbringung der Dienstleistung Platzierung verbunden.

IT- und IKT-Risiko

Die CMTA Gruppe betreibt ihre Geschäftstätigkeit über das IT-System und entsprechende Applikationen. Ein laufendes Monitoring der eingegangenen Risiken in diesem Bereich ist dementsprechend als essenziell anzusehen um mögliche Schadensquellen frühzeitig erkennen und eliminieren zu können. Im Zuge der Einrichtung des IT-Bereichs sowie der Aufnahme der Entwicklung eigener Anwendungen wurden entsprechende Risiken in die Analyse aufgenommen und bewertet. Auf Grund der gesetzlichen Rahmenbedingungen von DORA unterliegt die CMTA Gruppe besonderen Anforderungen im Bereich der Informationssicherheit. Aus diesem Grund werden in diesem Bereich laufend Verbesserungen vorgenommen.

Gesetzliches / Regulatorisches Risiko

Unter der Kategorie der gesetzlichen / regulatorischen Risiken sind Risiken erfasst, welche aus der Nichteinhaltung von gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen resultieren. Diese Risiken werden durch laufende Kontrollen und die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter entsprechend minimiert.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsengpässe sind auf Grund des vorgeschriebenen Eigenmittelerfordernisses gemäß den gesetzlichen Grundlagen und der wirtschaftlichen Lage der CMTA Gruppe nicht zu erwarten und als gering einzustufen. Die Liquiditätsanforderung wird regelmäßig überprüft, zudem erstellt das Rechnungswesen eine Finanz- und Liquiditätsplanung um Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und vermeiden zu können.

Konzentrationsrisiko

Konzentrationsrisiken können entstehen, wenn Kundenbetreuer einen Großteil ihres Ertrages mit wenigen Kunden erwirtschaften. Dem wird durch die Schaffung einer möglichst breiten Kundenbasis entgegengewirkt.

Strategisches Risiko

Die CMTA Gruppe geht strategische Risiken durch die Einstellung neuer Mitarbeiter und dem Erschließen neuer Geschäftsfelder ein. Die Risiken werden so weit wie möglich minimiert indem bei der Einstellung von neuen Mitarbeitern so weit wie möglich auf erfahrenes Personal zurückgegriffen wird und neue Geschäftsfelder umfassend geprüft werden, bevor diese erschlossen werden.

Geschäftsrisiko

Geschäftsrisiken bestehen hauptsächlich durch einen allgemeinen Rückgang der gehandelten Volumina der Produkte in welchen die CMTA Gruppe aktiv ist im Markt, und einem dementsprechenden Rückgang der Geschäftstätigkeit. Das gehandelte Volumen ist Marktschwankungen unterworfen. Dem Risiko kann entgegengetreten werden, indem der Markt einem laufenden Monitoring unterworfen ist, um frühzeitig auf signifikante Änderungen reagieren zu können.

Nachhaltigkeitsrisiko

Nachhaltigkeitsrisiken bestehen einerseits bei Folgen von Klimawandel, wie z.B. Naturkatastrophen, welche die Büroräumlichkeiten, IT-Infrastruktur, Mitarbeitende bzw. die Kundenbasis der CMTA gefährden. Andererseits beziehen sich Nachhaltigkeitsrisiken auf die gehandelten Produkte, welche den Nachhaltigkeitsaspekten nicht genügen, was zu einer sinkenden Nachfrage bzw. auch zu Verstößen gegen die Offenlegungs-Verordnung führen kann. Die CMTA unterliegt wenigen Nachhaltigkeitsrisiken und keines davon befindet sich im ALARP-Bereich.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko der CMTA Gruppe bezeichnet das Risiko von Verlusten, die infolge unzureichender oder fehlerhafter interner Prozesse, menschlichen Fehlverhaltens, versagender Systeme oder durch externe Ereignisse entstehen. Dazu zählen insbesondere Risiken aus Prozessfehlern, Systemausfällen und Regelverstößen von Mitarbeiter:innen.

4. UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH ART. 48 IFR

Anzahl der von Mitgliedern des Leitungsorgans bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen nach Art. 48 lit. a IFR

Die CMTA AG verfügt als Aktiengesellschaft neben dem Vorstand in Ausübung der Leitungsfunktion zusätzlich über den Aufsichtsrat in Ausübung der Aufsichtsfunktion.

In der folgenden Tabelle ist die Anzahl von Leitungs- und Aufsichtsfunktionen der Mitglieder des Vorstandes sowie der Mitglieder des Aufsichtsrates der CMTA Gruppe dargestellt:

Leitungsfunktionen Gruppe	CMTA	Aufsichtsfunktionen 31.12.2025	per	Leitungsfunktionen 31.12.2025	per
Christoph Müller		0		1	
Martin Strohmaier		0		3	
Wenzel Dennig		0		3	

Aufsichtsrat CMTA Gruppe	Aufsichtsfunktionen 31.12.2025	per	Leitungsfunktionen 31.12.2025	per
Gernot Wilfling	1		1	
Peter Grandl	1		4	
Bernhard Mellitzer	2		0	
Reinhard Puntigam	1		0	

Diversitätsstrategie für die Auswahl der Mitglieder des Leitungsorgans, Ziele und einschlägige Zielvorgaben der Strategie sowie Zielerreichungsgrad nach Art. 48 lit. b IFR

Die CMTA Gruppe verfolgt eine nachhaltige und langfristige Unternehmensführung, die auf fachlicher Exzellenz, Integrität, gegenseitigem Respekt und verantwortungsvollem Handeln basiert. Diese Grundsätze bilden auch die Grundlage für die Auswahl und Zusammensetzung ihres Leitungsorgans. Ziel der Besetzungs- und Nachfolgeentscheidungen ist es, Persönlichkeiten zu gewinnen, die aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation, ihrer persönlichen Eignung sowie ihrer beruflichen Erfahrung in der Lage sind, die strategischen und operativen Ziele der CMTA Gruppe im Interesse sämtlicher Stakeholder zu erfüllen. Die Auswahl erfolgt stets nach dem Grundsatz der bestmöglichen individuellen und kollektiven Eignung. Die CMTA Gruppe misst einer vielfältigen Zusammensetzung des Leitungsorgans eine hohe Bedeutung bei. Unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Denkweisen sollen zur Qualität der Entscheidungsfindung, zur wirksamen Kontrolle sowie zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens beitragen. Dabei wird Diversität als unterstützender Faktor verstanden, der jedoch nicht zu Lasten der fachlichen und persönlichen Eignung der Organmitglieder gehen darf. Im Rahmen der Diversitätsbetrachtung werden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- Geschlecht
- Beruflicher und fachlicher Hintergrund
- Führungserfahrung und Dauer der bisherigen Tätigkeit
- Alter und unterschiedliche Lebens- und Karrierephasen
- Gegebenenfalls internationale Erfahrung und kulturelle Prägung

Wesentliches Ziel der Diversitätsstrategie der CMTA Gruppe ist es, im Leitungsorgan eine ausgewogene Mischung aus unterschiedlichen Kompetenzen, Erfahrungen und Perspektiven sicherzustellen, um eine unabhängige, sachgerechte und zukunftsorientierte Entscheidungsfindung zu fördern.

Mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und regulatorische Erwartungen wird darüber hinaus angestrebt, eine angemessene Berücksichtigung des unterrepräsentierten Geschlechts im Leitungsorgan zu fördern, soweit dies mit den Anforderungen an Qualifikation, Erfahrung und Verfügbarkeit vereinbar ist.

Aufgrund der überschaubaren Größe des Leitungsorgans sowie der auf Kontinuität und geringe Fluktuation ausgerichteten Personalstrategie bestehen derzeit keine starren oder quotenbasierten Zielvorgaben für die Zusammensetzung des Leitungsorgans. Stattdessen verfolgt die CMTA Gruppe einen pragmatischen und anlassbezogenen Ansatz:

- Bei anstehenden Neubestellungen oder Nachbesetzungen wird geprüft, ob geeignete Kandidatinnen oder Kandidaten aus unterrepräsentierten Gruppen zur Verfügung stehen.
- Ziel ist es, die bestehende Vielfalt mindestens zu erhalten und – sofern sachlich und personell möglich – weiterzuentwickeln.
- Eine Erweiterung oder strukturelle Veränderung des Leitungsorgans erfolgt ausschließlich aus strategischen oder unternehmerischen Erfordernissen und nicht primär zur Erreichung bestimmter Diversitätsquoten.

Die CMTA Gruppe bewertet den Zielerreichungsgrad ihrer Diversitätsstrategie qualitativ anhand der Zusammensetzung des aktuellen Leitungsorgans sowie der tatsächlichen Berücksichtigung von Diversitätsaspekten bei Auswahl- und Nachfolgeprozessen. Zum Berichtszeitpunkt entspricht die Zusammensetzung des Leitungsorgans den strategischen Zielsetzungen der CMTA Gruppe hinsichtlich fachlicher Breite, Erfahrungsspektrum und persönlicher Eignung. Veränderungen in der Zusammensetzung ergeben sich – im Einklang mit der langfristigen Ausrichtung des Unternehmens – im Wesentlichen organisch durch Nachfolgeentscheidungen, veränderte Lebensphasen oder strategische Entwicklungen. Der aktuelle Zielerreichungsgrad wird daher als angemessen beurteilt. Eine fortlaufende Überprüfung der Strategie im

Lichte regulatorischer Anforderungen, gesellschaftlicher Entwicklungen sowie der Unternehmensstrategie ist vorgesehen.

Angaben, ob die Wertpapierfirma einen separaten Risikoausschuss eingerichtet hat, und Anzahl der bisher abgehaltenen jährlichen Ausschusssitzungen nach Art. 48 lit. c IFR

Da die bilanziellen und außerbilanziellen Vermögenswerte im Geschäftsjahr die Grenze von EUR 100 Mio. nach §19 Abs. 3 WPG nicht überschritten, wurde kein separater Risikoausschuss im Aufsichtsrat gebildet. Dies steht auch im Einklang mit dem gesamtheitlichen Risikoprofil der CMTA Gruppe.

5. EIGENMITTEL NACH ART. 49 IFR

Meldebögen zur Offenlegung der Eigenmittel

Meldebogennummer	Meldebogencode	Bezeichnung	Rechtlicher Bezug
		EIGENMITTEL	
1	I CC1	ZUSAMMENSETZUNG DER AUFSICHTSRECHTLICHEN EIGENMITTEL	Art. 49 Abs. 1 Buchst. c
2	I CC2	ABSTIMMUNG DER EIGENMITTEL MIT DEN GEPRÜFTEN BILANZEN	Art. 49 Abs. 1 Buchst. a
3	I CCA	Hauptmerkmale der Eigenmittel	Art. 49 Abs. 1 Buchst. b

Meldebogen EU IF CC1.01 – Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel (Wertpapierfirmen, weder klein und noch nicht verflochten sind)

		a)	b)
		Beträge	Quelle auf Grundlage von Referenznummern/-buchstaben der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz
Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen			
1	EIGENMITTEL	5.152.656,35	
2	KERNKAPITAL (T1)	5.152.656,35	
3	HARTES KERNKAPITAL (CET1)	5.152.656,35	
4	Voll eingezahlte Kapitalinstrumente	1.811.834,90	
5	Agio	3.334.028,11	
6	Einbehaltene Gewinne		
7	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		
8	Sonstige Rücklagen	12.000,00	
9	Zum harten Kernkapital zählende Minderheitsbeteiligungen (Minority interest)		
10	Abzugs- und Korrekturposten aufgrund von Anpassungen des harten Kernkapitals (Prudential Filters)		
11	Sonstige Fonds		
12	(-) GESAMTABZÜGE VOM HARTEN KERNKAPITAL	-5.206,66	
13	(-) Eigene Instrumente des harten Kernkapitals		
14	(-) Direkte Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals		
15	(-) Indirekte Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals		

16	(-) Synthetische Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals		
17	(-) Verluste des laufenden Geschäftsjahres		
18	(-) Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)		
19	(-) Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-5.206,66	
20	(-) Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden		
21	(-) Qualifizierte Beteiligung außerhalb des Finanzsektors, deren Betrag 15 % der Eigenmittel überschreitet		
22	(-) Gesamtbetrag der qualifizierten Beteiligungen an anderen Unternehmen als Unternehmen der Finanzbranche, der 60 % der Eigenmittel überschreitet		
23	(-) Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält		
24	(-) Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält		
25	(-) Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage		
26	(-) Sonstige Abzüge		
27	Hartes Kernkapital: Sonstige Bestandteile des Kapitals, Abzüge und Anpassungen		
28	ZUSÄTZLICHES KERNKAPITAL		
29	Voll eingezahlte, unmittelbar ausgegebene Kapitalinstrumente		
30	Agio		
31	(-) GESAMTABZÜGE VOM ZUSÄTZLICHEN KERNKAPITAL		
32	(-) Eigene Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals		
33	(-) Direkte Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals		
34	(-) Indirekte Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals		
35	(-) Synthetische Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals		
36	(-) Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält		
37	(-) Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält		
38	(-) Sonstige Abzüge		
39	Zusätzliches Kernkapital: Sonstige Bestandteile des Kapitals, Abzüge und Anpassungen		
40	ERGÄNZUNGSKAPITAL		
41	Voll eingezahlte, unmittelbar ausgegebene Kapitalinstrumente		
42	Agio		
43	(-) GESAMTABZÜGE VOM ERGÄNZUNGSKAPITAL		
44	(-) Eigene Instrumente des Ergänzungskapitals		
45	(-) Direkte Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals		

46	(-) Indirekte Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals		
47	(-) Synthetische Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals		
48	(-) Instrumente des Ergänzungskapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält		
49	(-) Instrumente des Ergänzungskapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält		
50	Ergänzungskapital: Sonstige Bestandteile des Kapitals, Abzüge und Anpassungen		

Meldebogen EU ICC2: Eigenmittel: Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz

		a	b	c
		Bilanz veröffentlichtem/geprüftem Abschluss	Im aufsichtlichen Konsolidierungskreis	Querverweis auf EU IF CC1
		Zum Ende des Zeitraums	Zum Ende des Zeitraums	
Aktiva – Aufschlüsselung nach Aktiva-Klassen gemäß der im veröffentlichten/geprüften Jahresabschluss enthaltenen Bilanz				
1	Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		193,31	
2	Forderungen an Kreditinstitute			
a	täglich fällig		2.463.457,78	
b	sonstige Forderungen		2.250.271,80	
3	Forderungen an Kunden		6.436,03	
4	Beteiligungen		400,00	
5	Anteile an verbundenen Unternehmen		112.000,00	
6	Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		5.206,66	EU IF CC1 19
7	Sachanlagen		695.423,37	
8	Sonstige Vermögensgegenstände		190.784,73	
9	Rechnungsabgrenzungsposten		41.621,36	
	Aktiva insgesamt		5.765.795,04	
Passiva – Aufschlüsselung nach Passiva-Klassen gemäß der im veröffentlichten/geprüften Jahresabschluss enthaltenen Bilanz				
1	Sonstige Verbindlichkeiten		271.433,30	
2	Rückstellungen			
a	Sonstige		317.150,73	
3	Gezeichnetes Kapital			
a	Grundkapital		1.831.182,90	EU IF CC1 4
b	Nennbetrag eigene Aktien		-19.348,00	EU IF CC1 4
4	Kapitalrücklagen			
a	Gebundene		3.334.028,11	EU IF CC1 5
b	Einbezahltes, aber noch nicht eingetragenes Kapital		-	EU IF CC1 5
c	Rücklage wegen eigener Anteile		19.348,00	
5	Gewinnrücklagen			

a	Gesetzliche Rücklage		12.000,00	EU IF CC1 8
	Passiva insgesamt		5.765.795,04	
Aktienkapital				
1	Gezeichnetes Kapital			
a	Grundkapital		1.831.182,90	EU IF CC1 4
b	Nennbetrag eigene Aktien		-19.348,00	EU IF CC1 4
	Gesamtaktienkapital		1.811.834,90	

Meldebogen EU CCA: Eigenmittel: Hauptmerkmale eigener von der Firma ausgegebener Instrumente

		a
		<i>Freitext</i>
1	Emittent	CMTA AG
2	Einheitliche Kennung (z. B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung)	k.A.
3	Öffentliche Platzierung oder Privatplatzierung	Privat
4	Für das Instrument geltendes Recht	Aktiengesetz Österreich (AktG)
5	Instrumenttyp (Typen je nach Land zu spezifizieren)	Aktien
6	Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (Währung in Millionen, Stand letzter Meldestichtag)	1,71 EUR
7	Nennwert des Instruments	1 EUR
8	Ausgabepreis	1 EUR (Erstausgabe)
9	Tilgungspreis	k.A.
10	Rechnungslegungsklassifikation	Aktienkapital
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	02.09.2020
12	Unbefristet oder mit Verfalltermin	Unbefristet
13	Ursprünglicher Fälligkeitstermin	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag	k.A.
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	k.A.
	<i>Coupons/Dividenden</i>	
17	Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	k.A.
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“	Nein
20	Gänzlich diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich)	k.A.
21	Gänzlich diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag)	k.A.
22	Bestehen einer Kostenanstiegs Klausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	k.A.
23	Nicht kumulativ oder kumulativ	k.A.
24	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
25	Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung	k.A.
26	Wenn wandelbar: ganz oder teilweise	k.A.
27	Wenn wandelbar: Wandlungsrate	k.A.
28	Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ	k.A.

29	Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
30	Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird	k.A.
31	Herabschreibungsmerkmale	Nein
32	Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung	k.A.
33	Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise	k.A.
34	Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend	k.A.
35	Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung	k.A.
36	Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente	k.A.
37	Gegebenenfalls Angabe unvorschriftsmäßiger Merkmale	k.A.
38	Link zu den vollständigen Geschäftsbedingungen des Instruments (Verweis)	k.A.

6. EIGENMITTELANFORDERUNGEN NACH ART. 50 IFR

Zusammenfassung des Ansatzes zur Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der aktuellen und zukünftigen Aktivitäten nach Art. 50 lit. a IFR

Die Risikotragfähigkeit der CMTA Gruppe wird im Rahmen der ökonomischen Risiko- und Kapitalsteuerung regelmäßig überprüft. Die identifizierten Risiken der CMTA Gruppe werden gemäß der Risikostrategie der CMTA Gruppe mit Eigenkapital unterlegt. Der Risikomanagementprozess stellt sicher, dass der Bedarf des Risikokapitals quartalsweise ermittelt und an die Geschäftsleitung sowie den Aufsichtsrat berichtet wird. Zusätzlich werden im Rahmen der Kapital- und Liquiditätsplanung regelmäßig Stresstests durchgeführt. Ein internes Limitsystem begrenzt die Risiken aus der Geschäftstätigkeit der CMTA Gruppe und stellt sicher, dass das regulatorische Eigenmittelerfordernis jederzeit erfüllt ist. Frühwarnsysteme mit entsprechenden Indikatoren stellen sicher, dass Änderungen des Risikokapitals frühzeitig erkannt werden. Die Risikotragfähigkeit für die Offenlegungsperiode kann als angemessen beurteilt werden.

Ergebnis des firmeneigenen Verfahrens zur Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals einschließlich der Zusammensetzung der zusätzlichen Eigenmittel nach Art. 50 lit. b IFR

Das Ergebnis des firmeneigenen Verfahrens zur Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals wird regelmäßig ermittelt und der Geschäftsleitung der CMTA Gruppe zur Verfügung gestellt. Im Betrachtungszeitraum standen jederzeit ausreichend Eigenmittel zur Deckung der Eigenmittelanforderung zur Verfügung. Im Rahmen eines jährlichen Kapitalplanungsprozesses wird zusätzlich die Risikotragfähigkeit aus normativer sowie aus ökonomischer Perspektive für einen Zeitraum von mindestens 3 Jahren geplant.

Anforderungen für K-Faktoren nach Art. 50 lit. c IFR

Folgende Übersicht zeigt die Gesamtanforderung für K-Faktoren für die CMTA Gruppe zum 31.12.2025:

Kundenrisiken (RtC)	
K-COH (Kassageschäfte)	13.665,67
Marktrisiko (RtM)	
K-NPR	4.412,00
Gesamtanforderung für K-Faktoren	18.077,67

In der Risikokategorie Kundenrisiken (RtC – Risk-to-Customer) ist für die CMTA Gruppe der K-Faktor K-COH für Kassageschäfte im Rahmen der Ausübung der Dienstleistung der Annahme und Übermittlung von Kundenaufträgen relevant. In der Risikokategorie Marktrisiko (RtM – Risk-to-Market) ist für die CMTA

Gruppe der K-Faktor K-NPR im Rahmen der Ausübung der Dienstleistung des Handels auf eigene Rechnung relevant.

Anforderung für fixe Gemeinkosten nach Art. 50 lit. d IFR

Die folgende Übersicht zeigt die Anforderung für fixe Gemeinkosten zum 31.12.2025:

Gesamtkosten nach Gewinnausschüttung	6.661.886,12
Gesamtabzüge	-17.399,00
Fixe Gemeinkosten	6.644.487,12
Anforderung für fixe Gemeinkosten	1.661.121,78

Die Eigenmittelanforderung berechnet sich aus dem Maximum aus der permanenten Mindestkapitalanforderung, der Anforderung für fixe Gemeinkosten und der Gesamtanforderung für K-Faktoren:

Gesamtanforderung für K-Faktoren	18.077,67
Mindestkapitalanforderung	750.000,00
Anforderung für fixe Gemeinkosten	1.661.121,78
Eigenmittelanforderung nach IFR	1.661.121,78

7. LIQUIDITÄTSANFORDERUNGEN NACH ART. 47 I.V. ART. 43 IFR

Die CMTA Gruppe ist verpflichtet liquide Aktiva mind. i. H. v. 1/3 der Anforderungen für die fixen Gemeinkosten gem. Art. 13 Abs. 1 IFR vorzuhalten. Hierunter fallen u.a. unbelastete, kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten.

Die Liquiditätsanforderung war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

Liquide Mittel	1.963.650,62
Liquiditätsanforderung nach IFR	553.707,26

8. VERGÜTUNGSPOLITIK UND -PRAXIS NACH ART. 51 IFR

Die Vergütungspolitik der CMTA AG ist auf eine nachhaltige, risikoorientierte und gesetzeskonforme Vergütung ausgerichtet und steht im Einklang mit der Geschäfts- und Risikostrategie des Unternehmens. Sie berücksichtigt die einschlägigen aufsichtsrechtlichen Vorgaben des WAG 2018, des WPFG sowie der einschlägigen ESMA-Leitlinien und verfolgt das Ziel, langfristige Unternehmensinteressen, Marktintegrität und Kund:inneninteressen zu wahren.

Grundsätze und Zielsetzung

Die Vergütungssysteme der CMTA AG sind so ausgestaltet, dass sie:

- ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln fördern,
- keine Anreize zur Eingehung übermäßiger Risiken setzen,
- Interessenkonflikte vermeiden und
- mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind.
-

Die Vergütung honoriert nachhaltige Leistung und Erfolg, ohne kurzfristige oder rein quantitative Zielgrößen in den Vordergrund zu stellen.

Struktur der Vergütung

Die Vergütung aller Mitarbeiter:innen besteht aus zwei klar getrennten Komponenten:

1. Fixe Vergütung (Jahresgehalt)

- vertraglich festgelegt,
- orientiert sich ausschließlich an Funktion, Verantwortung, Qualifikation, Erfahrung und Marktgegebenheiten,
- ist unabhängig von der individuellen Leistungsausprägung innerhalb eines Geschäftsjahres und bildet die wirtschaftliche Grundabsicherung der Mitarbeiter:innen.

2. Variable Vergütung (Bonus)

- freiwillige, leistungs- und erfolgsabhängige Vergütungskomponente,
- abhängig vom Erfolg der CMTA AG, gegebenenfalls des Verantwortungsbereichs sowie der individuellen Zielerreichung,
- kein Rechtsanspruch, auch nicht bei wiederholter Gewährung.

Garantierte variable Vergütungen sind grundsätzlich ausgeschlossen; zulässig sind lediglich zeitlich begrenzte Signing-Boni bei Neueintritten unter strengen Voraussetzungen.

Risikoorientierung und Nachhaltigkeit

Die variable Vergütung ist so ausgestaltet, dass sie:

- die Kapital-, Liquiditäts- und Eigenmittelausstattung der CMTA AG nicht beeinträchtigt,
- qualitative Kriterien stärker gewichtet als rein quantitative Zielparameter,
- Nachhaltigkeits- (ESG-)Risiken berücksichtigt, ohne Fehlanreize in der Anlageberatung oder Produktpräferenz zu setzen.

Besondere Mitarbeiter:innenkategorien

Für Mitarbeiter:innen, deren Tätigkeit einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der CMTA AG hat (insbesondere Geschäftsleitung, Risikoträger:innen, Marktmitarbeiter:innen sowie Kontrollfunktionen), gelten **besondere Bonusregelungen**, darunter:

- Bonus-Caps je nach Funktion,
- teilweise zeitlich gestaffelte Auszahlung (Zurückbehaltung),
- Malus- und Clawback-Regelungen bei Fehlverhalten oder nachträglichem Risikoeintritt.

Mitarbeiter:innen in Kontrollfunktionen werden unabhängig vom wirtschaftlichen Erfolg der überwachten Bereiche vergütet.

Governance, Kontrolle und Transparenz

Die Vergütungspolitik wird vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat genehmigt und überwacht. Der Aufsichtsrat überprüft die Umsetzung regelmäßig, mindestens einmal jährlich, einschließlich:

- Angemessenheit der variablen Vergütung,
- Einhaltung der regulatorischen Vorgaben,
- geschlechtsneutraler Ausgestaltung der Vergütung.

Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ausschließlich eine fixe Vergütung; variable Vergütungsbestandteile sind ausgeschlossen.

Geschlechtsneutralität

Die Vergütungspolitik und -praxis der CMTA AG ist vollständig geschlechtsneutral ausgestaltet. Gleiche oder gleichwertige Tätigkeiten werden unabhängig vom Geschlecht gleich vergütet.

Quantitative Angaben zur Vergütungspolitik und -praxis

Quantitative Vergütungsangaben in EUR	Aufsichtsrat	Geschäftsleitung
Für das Geschäftsjahr gewährte Vergütungsbeträge	30.000,00	613.546,37
• davon fixe Vergütung	30.000,00	613.546,37
• davon variable Vergütung	-	-
Anzahl Personen (Mitarbeiterzahl)	5	2
Beträge und Formen der gewährten variablen Vergütung	-	-
• Bargeld	-	-
• Aktien	-	-
• mit Aktien verknüpfte Instrumente	-	-
• andere Arten	-	-
Zurückbehaltene Vergütung aus Vorjahren	-	-
• davon im Geschäftsjahr erdient	-	-
• davon in darauffolgenden Jahren zu verdienen	-	-
Im Geschäftsjahr ausgezahlte zurückbehaltene Vergütung	-	-
• davon wegen Leistungsanpassungen gekürzt	-	-
Während des Geschäftsjahres gewährte garantierte variable Vergütung	-	-
Anzahl Personen (Mitarbeiterzahl)	-	-
Gewährte Abfindungen	-	-
• Aus Vorjahren, im Geschäftsjahr ausgezahlt	-	-
• Im Geschäftsjahr gewährt	-	-

○ davon im Geschäftsjahr ausgezahlt	–	–
○ davon in darauffolgenden Jahren auszuzahlen	–	–
Anzahl Personen (Mitarbeiterzahl)	–	–
Höchste Abfindung an Einzelperson	–	–

9. ANLAGESTRATEGIE NACH ART. 52 IFR

Die CMTA AG erfüllt die Kriterien nach Art. 32 Abs. 4 lit. a der Richtlinie (EU) 2019/2934, sodass sie einer Offenlegungspflicht nach Art. 52 IFR nicht unterliegt. Die bilanziellen und außerbilanziellen Vermögenswerte der CMTA AG in den dem jeweiligen Geschäftsjahr unmittelbar vorangegangenen vier Jahren lagen im Durchschnitt unter 100 Mio. EUR.

10. UMWELT, SOZIAL- UND UNTERNEHMENSFÜHRUNGSRISIKEN NACH ART. 53 IFR

Die CMTA AG erfüllt die Kriterien nach Art. 32 Abs. 4 lit. a der Richtlinie (EU) 2019/2034, sodass sie einer Offenlegungspflicht nach Art. 53 IFR nicht unterliegt. Die bilanziellen und außerbilanziellen Vermögenswerte der CMTA AG in den dem jeweiligen Geschäftsjahr unmittelbar vorangegangenen vier Jahren lagen im Durchschnitt unter 100 Mio. EUR.